

TOPP

Mister Maikel



Wow



Sketchnotes. DEIN WORKSHOP



In
6 Wochen
Sketchnotes
lernen!!!





Mister Maikel

SKETCHNOTES. DEIN WORKSHOP







Inhaltsverzeichnis

- **VORWORT und EINLEITUNG 4**
 - Kapitel 1 **BASICS 16**
 - Kapitel 2 **FARBEN und EFFEKTE 32**
- Kapitel 3 **FIGUREN und EMOTIONEN 48**
 - Kapitel 4 **SCHRIFT und BILD 66**
- Kapitel 5 **STRUKTUR und HIERACHIE 82**
 - Kapitel 6 **BILDIDEEN 100**
 - Deine erste **SKETCHNOTE 116**

Wie alles begann

WOW, was soll ich sagen – als ich 2013 meine erste Sketchnote anfertigte, hätte ich nie zu träumen gewagt, dass ich acht Jahre später ein Buch darüber schreiben würde.

Über das Sketchnoten bin ich beim Lesen eines Artikels gestolpert. Das Thema sprang mich sofort an und ich wollte es unbedingt ausprobieren. Als ich kurz darauf an einem Moderationsseminar teilnahm, war das der Anstoß dafür, meine erste Sketchnote live zum Seminar auszuprobieren.

Okay, ästhetisch gesehen war die Sketchnote nicht unbedingt ein Hingucker. Aber aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass es sich absolut gelohnt hat, Mut zu beweisen und es mal auszuprobieren. Während des zweitägigen Seminars habe ich dann ein ganzes A6-Heft mit 24 Seiten vollgekritzelt – ohne zu hinterfragen, was ich da tue. Es passierte einfach, denn eines habe ich sofort vom ersten Strich an erkannt – es macht extrem viel Spaß. Ab diesem Tag war ich Feuer und Flamme für das Sketchnoten und mein vernachlässigtes Illustrations-Ich rief ganz laut: „Mehr, ich möchte mehr!“

Für mich war diese erste Erfahrung mit Sketchnotes der spielerische Zugang zu etwas, das ich schon lange verloren geglaubt hatte: zu meiner kreativen Persönlichkeit und zu meinem inneren Kind.

Egal, wo deine Kreativität gerade Urlaub macht, wie weit weg sie zu sein scheint: Es spielt keine Rolle, denn das Sketchnoten ist eine einfache Methode, um sie wieder nach Hause zu holen. Was du dafür tun sollst? Einfach anfangen zu sketchnoten. That's it.

Dieses Buch soll dir dabei helfen, deine Kreativität zu entdecken, damit du die gleiche Erfahrung machen kannst wie ich – wie wunderbar es ist, sich mit dem Stift und einem Blatt Papier kreativ auszudrücken.

An alle Kinder, die sich dieses Buch vornehmen – verzeiht mir meine eingeschränkte Kreativität. Ihr seid die wahren Künstler dieser Welt.

Keep on DRAWING.



Bildidee Sketchnote
2013 (nachgezeichnet)

Die Haltung hinterm Stift

Der Ausspruch: „Ich kann doch nicht zeichnen!“ begegnet mir in meinen Workshops relativ oft. Dabei hat wirklich jede und jeder in der Kindheit gezeichnet – ohne das Ergebnis zu hinterfragen oder zu bewerten. Dieses unbeschwerte Draufloszeichnen verliert sich oft mit dem Erwachsenwerden. Die Gründe dafür sind vielfältig, aber sie führen leider sehr oft zu dem oben genannten Glaubenssatz. Obwohl wir uns bewusst sind, dass „noch nie ein Meister vom Himmel gefallen ist“, nehmen wir das bei Kreativen ganz selbstverständlich an. Dass auch diese Menschen enorm viel üben mussten, ist für viele kaum vorstellbar. Ich habe vor acht Jahren mit dem Sketchnoten angefangen und ich bin jetzt nur hier, weil ich jeden Tag etwas dafür getan habe. Die Formel für deinen persönlichen Erfolg im kreativen Bereich ist daher denkbar einfach:

Anfangen x Üben = Können.

Also, wenn du es schaffst, diesen doofen Glaubenssatz umzudeuten in: „Ich kann NOCH nicht zeichnen!“ – dann kann die Lernreise jetzt beginnen.

Wie funktioniert dieses Buch?

Ganz einfach – es funktioniert nach dem Workshop-Prinzip. Das Buch ist in sechs Workshop-Kapitel mit unterschiedlichen Themen eingeteilt. Das heißt, ich zeige dir sechs Wochen lang jeden Tag Übungen, die deine Zeichenfähigkeiten verbessern und dich in dein kreatives Potenzial bringen. Für jedes Kapitel ist eine Woche vorgesehen. Am besten blätterst du das Kapitel immer zuerst einmal durch und liest dich ein. Vielleicht bekommst du sofort Lust auf die ein oder andere Übung? Am Ende jedes Kapitels findest du dann einen Vorschlag für deine tägliche Übungsroutine. Du wirst sehen, das macht Spaß und du wirst im Verlauf des Workshops immer mehr dazulernen.

TIPP: Regelmäßigkeit

Du wirst nur dabeibleiben, wenn du ausreichend ÜBST. Ein- oder zweimal die Woche zu üben, ist okay. Schneller zum Ziel kommst du, wenn du jeden Tag übst, auch, wenn es nur fünf Minuten sind. Die beste Motivation, um dranzubleiben, sind die kleinen Erfolge, die sich sehr schnell einstellen.



Es darf ab SOFORT mit- und abgezeichnet werden.

MEINE starter-TIPPS



Beginner beginnen

Starte jetzt und leg einfach los – je schneller du deine Vorbehalte über Bord wirfst, umso schneller bist du auf großer Reise.

Auge in Auge mit deinem inneren Kritiker

Heiße deinen inneren Kritiker willkommen und trinke ruhig eine Tasse Tee mit ihm. Er ist auf besondere Art weise und hilft dir, dich weiterzuentwickeln. Aber Achtung – lasse dir nicht von ihm auf der Nase rumtanzen und zum Aufhören ermutigen.



Lobe dich selbst

Feiere jeden Erfolg, jeden Entwicklungsschritt und jede gelungene Sketchnote oder Teilzeichnung. Wir sollten uns alle mehr loben – es fördert dein kreatives Selbstbewusstsein.

Ride the Flow

Wenn du das Gefühl hast, du fliegst über das Papier und alles gelingt mühelos – dann bist du im kreativen Flow. In diesem Zustand schöpfst du voll aus deinem kreativen Potenzial – bleibe so lange wie möglich dort. Es ist schwer zu beschreiben, wie sich das anfühlt und kann eigentlich nur erlebt werden. Nahe der perfekten Performance.



Kick Ass Perfektion

Von dem bekannten koreanischen Videokünstler Nam June Paik gibt es ein schönes Zitat: „When too perfect lieber Gott böse!“ Und so solltest du auch deine Sketchnotes sehen – jeder Fehler, jeder nicht so perfekte Strich bringt dich deinem eigenen Stil näher. Was allerdings nicht heißen soll, sich nicht der Perfektion anzunähern – das ist allerdings ein langer, lehrreicher, nie endender Weg.



Teile deine Arbeit

Sei mutig und zeige deine Arbeit. Wertvolles Feedback, konstruktive Kritik und Wertschätzung für das, was du tust, kann ein starker Treibstoff sein, der das Feuer deiner kreativen Arbeit am Lodern hält. Möchtest du erstmal für dich sein und dich ausprobieren, ist das auch okay. Aber den nächsten Schritt machst du erst, wenn du für andere sichtbar bist. Glaube mir – ich beobachte das ständig.



Lerne von jedem und bleibe bei dir

Schau dich um und lerne von anderen Sketchnotern – abkupfern und kopieren ist am Anfang eine einfache Möglichkeit, um Erfolge zu sehen. Besser ist es allerdings, sich von anderen inspirieren zu lassen und dann das Gesehene in die eigene Arbeit einfließen zu lassen. Nicht 1:1 kopieren, sondern neu kombinieren ist das Stichwort – dadurch manifestierst du deinen Stil. Du wirst sehen, das passiert ganz von allein, wenn du es zulässt.



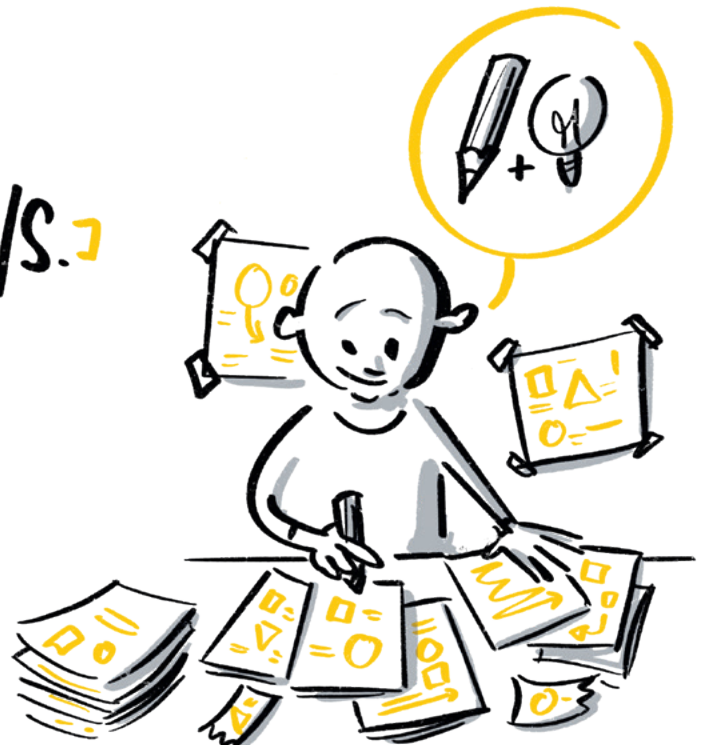
Material - weniger ist mehr

Kennt ihr das? Da kauft man sich ein ganz tolles und teures Skizzenbuch, dazu ein paar richtig coole Stifte. Und dann traut man sich nicht loszulegen – man könnte die Seiten dieses schönen Buchs ja mit seinem Gekritzeln verunstalten. Skizzenbuch und Stifte landen dann oft in der Schublade und fristen ein ungenutztes Dasein. Schade.

Viele Anfänger tun gut daran, sich zunächst keine teuren Materialien anzuschaffen. Dann ist die Hürde nicht zu groß, um ungezwungen loszulegen. Meine Empfehlung: Gib nicht zu viel auf einmal für Material aus – dein Bestand an Stiften und Skizzenbüchern wächst mit den Jahren von ganz allein. Mit einem Stapel Papier, einem Stift und null Erwartungen lässt sich wunderbar der erste Schritt machen.



[VS.]



Dein Einstiegsmaterial

Für diesen Workshop brauchst du einen Stapel A4-Papier oder ein normales Skizzenbuch (blanko, mindestens A5), zwei bis drei schwarze Stifte (unterschiedliche Stärken zum Ausprobieren) und ein paar Farbstifte.

Hier unten siehst du eine Liste mit den Materialien, die ich zum Sketchnoten benutze. Ich verwende oft zwei Sets, die ich gern farblich erweitere. Experimentiere ruhig mit den Stiften herum, nur so findest du deine Vorlieben heraus. Dabei kann auch mal eine Stiftspitze kaputtgehen – das ist ganz normal und passiert uns allen.

Stiftset Marker (Rund- oder Keilspitze):

- 1 schwarzer Pen (wenn möglich wasserfest)
- 1 grauer Brush Pen
- 1-3 Filzstifte aus der Kiste der Kinder

Stiftset Pinselspitze (Brush Pen) :

- 1 schwarzer Brush Pen
- 1 grauer Brush Pen
- 1-3 Brush Pens zum Kolorieren



Warum bringen mich Sketchnotes weiter?

1. Sie helfen, sich Informationen besser zu merken. Bilder bleiben länger im Kopf dank des visuellen Ankers.



2. Sie fördern das nicht-lineare Denken und ermöglichen auf diese Weise neue Wege, um ein „Thema“ zu durchdringen oder zu erfassen.

3. Sie schaffen Klarheit – ein Begriff, viele mögliche Interpretationen. Eine Sketchnote macht das oft sichtbar.



4. Sie machen Spaß und erhöhen so die eigene Aufmerksamkeit. Fokussierung und Konzentration steigen.

5. Sie sind der Zugang zu unserer Kreativität – wir zapfen dadurch tieferes Wissen an und verknüpfen Informationen neu. So können ganz neue Dinge entstehen. Kreativität ist heute als Lösungskompetenz mehr denn je gefragt.

